

Florianitag in Voitsberg festlich begangen

Frühjahrsrapport der FF Voitsberg — Bürgermeister Dr. Kravcar dankt für einmaligen Hochwassereinsatz

Die Stadtfeuerwehr Voitsberg fand sich Sonntag vormittag am Georg-Weber-Platz zu ihrem jährlichen Frühjahrsrapport ein, der gleichzeitig mit dem Gedanken ihres Schutzpatrones, dem Heiligen Florian, verbunden war.

Wehrkommandant ABI Franz Gehr erstattete an den Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar die Meldung, daß 1 : 36 Mann der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg zum Frühjahrsrapport angetreten sind. Er zeigte dann in einer kurzen Ansprache auf, daß die Bewohner von Voitsberg den Belangen der Wehr stets das größtmögliche Verständnis entgegenbringen. Ein Beweis dafür ist wiederum die Tatsache, sagte Wehrkommandant Gehr, daß bereits in den frühen Morgenstunden alle vorhandenen Florianizeichen verkauft waren. Wie bekannt, fließt der bei dieser Aktion hereingebrachte Betrag dem Florianifonds und damit auch dem Hilfsschatz der Feuerwehren zu. Dieser Hilfsschatz dient zur Unterstützung von Wehrkameraden, die sich in Ausübung ihres Feuerwehrdienstes verletzt oder deren Angehörigen. Wie notwendig dieser Hilfsschatz ist, wurde gerade in letzter Zeit wieder durch die tödlichen Unfälle der fünf Wehrkameraden in Niederösterreich und jener der beiden in Knittelfeld mit aller Deutlichkeit klar. Darüber hinaus haben diese tragischen Vorfälle auch abermals gezeigt, wie nahe die Wehrmänner bei ihren Einsätzen oft dem Tode sind.

Im weiteren Verlauf des Frühjahrsrapportes gab der Wehrkommandant nachstehende Beförderungen bekannt: OFM Auffhäuser wurde zum Löschmeister, die Oberfeuerwehrmänner Fauland und Klampfer zu Hauptfeuerwehrmänner und Feuerwehrmann Waidacher zum Oberfeuerwehrmann ernannt. Ferner nahm der Wehrkommandant die Angelobung sechs junger Feuerwehrmänner vor, die sich kürzlich für den Dienst der Nächstenhilfe zur Verfügung stellten.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar würdigte insbesondere den letzten Einsatz der Stadtfeuerwehr Voitsberg anlässlich des Hochwassers in Voitsberg. Er stellte fest, wenn auch nicht alles verhindert werden konnte, so waren die getroffenen Maßnahmen der Wehrmänner während ihres Einsatzes für viele Bewohner von Voitsberg und Umgebung sehr fruchtbringend.

In diesem Zusammenhang erwähnte er den unverzüglich beim Auftreten des Hochwassers der Kainach vorgenommenen Uferschutzbau, wodurch ein Austreten der Kainach in der Arnsteinstraße abgewendet werden konnte. Bei einer Überschwemmung in diesem Bereich wären nicht nur die in unmittelbarer Nähe befindlichen großen Wohnbauten der Stadtgemeinde Voitsberg unter Wasser gestanden, sondern aller Wahrscheinlichkeit hätte auch das in diesem Bereich verlegte 5000-Volt-Kabel wieder einen Schaden bekommen. Er erinnerte daran, daß schon einmal ein solcher aufgetretener

Kabelschaden das gesamte Versorgungsgebiet in Voitsberg für zwei Tage in eine sehr schwierige Situation brachte.

Dank richtete der Bürgermeister ferner nochmals an jene Wehren, die vom Umgebungsbereich gekommen waren, um die Wehr Voitsberg bei ihrem Kampf gegen das Hochwasser tatkräftig zu unterstützen.

Ferner würdigte er nochmals die Leistungen der derzeit in Voitsberg eingesetzten Pioniereinheit aus Kärnten und sagte, daß die Stadtgemeinde selbst nicht in der Lage wäre, die aufgetretenen Brückenschäden in so kurzer Zeit und so fachmännisch zu beheben.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg dankte der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg namens des Bezirkskommandos für ihre stete unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft und richtete an alle Wehrkameraden die Bitte, die mit dem Frühjahrsrapport beginnende Übungstätigkeit sehr ernst zu nehmen, um bei auftretenden Ernstfällen weiterhin so schlagkräftig wie bisher zu sein.

Als Ehrengäste sah man u. a. auch den Bezirksgendarmieriekommandanten Ferdinand Graschi, den Gendarmerie-Postenkommandanten Kager, den Kompaniechef der Kärntner Pioniere, Major Hudelits und Oberleutnant Kampfer, die Wehrkommandanten der Betriebsfeuerwehren ÖDK, Zangtal und Oberglas Voitsberg sowie ABI Heinrich Klinger, Ehrenbrandmeister Georg Weber und Ehrenhauptmann Ignaz Dushek.